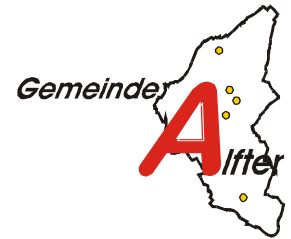


Der Bürgermeister



Interview mit Bürgermeister Dr. Rolf Schumacher zum Jahresende 2017

Was waren für Sie die Herausforderungen des vergangenen Jahres?

Ob in Klimaschutz, Mobilität oder Bildung – in vielen Bereichen zeigte sich, dass der Stellenwert der Kommunen weiter wächst. Längst ist klar, dass die Zukunftsfähigkeit unseres Gemeinwesens wesentlich vor Ort bestimmt wird. Gleichzeitig wächst mit Kitas und Schulen, demographischem Wandel und Wohnraumversorgung auch die Anzahl der Herausforderungen. Zwischen diesen Herausforderungen und der Möglichkeit für die Steuerung einer nachhaltigen Entwicklung vor Ort, besteht heute ein großes Spannungsfeld. Aufgabe aller Handelnden bleibt es, eine positive Entwicklung der Gemeinde Alfter weiter voranzutreiben. Ziel ist dabei, die Gemeinde Alfter generationengerecht weiter zu entwickeln.

Ich danke allen, die sich auch 2017 aktiv, ehrenamtlich und ohne großes Aufsehen für dieses Ziel, ihre Mitmenschen und für das Alfterer Gemeinwohl eingesetzt haben. Ich danke auch den Mitgliedern des Rates und der Ausschüsse, den Ortsausschüssen, den Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern und allen Beschäftigten der Verwaltung für Ihre Arbeit.

Welche Themen bleiben, welche Aufgaben kommen weiterhin auf die Gemeinde Alfter zu?

Die Gemeinde Alfter bleibt weiterhin attraktiv für junge Familien. Ob Neubau des Kindergartens in Impekoven, bauliche Erweiterung der Grundschulen in Alfter und Witterschlick oder Sanierung der Schulgebäude – die größten Investitionen haben wir auch 2017 in unsere Zukunft, in die Bildung unserer Kinder getätigt. Auch sonst ist im vergangenen Jahr an vielen Orten gebaut, umgebaut und saniert worden. So ist das Akutprogramm Wohnen mit Bauprojekten in Oedekoven und Witterschlick gestartet, damit seniorengerechtes Wohnen und bezahlbarer Wohnraum in Alfter geschaffen werden.

Die Bewerber für Baugrundstücke im vorgesehenen Plangebiet „Buschkauler Feld“ bitte ich noch um Geduld. Insbesondere die jungen Familien, die vermehrt nachfragen, wann es endlich losgehen könne. Momentan befindet sich die Gemeinde Alfter weiterhin im Planungsprozess dieser Flächenentwicklung. Der Ausschuss für Gemeindeentwicklung hat die Verwaltung beauftragt, die vorgelegten Konzepte zu den Themenplänen Verkehr und Wege, Klima, Freiräume, Entwässerung und Verbindungen in Zusammenarbeit mit Gutachtern weiter auszuarbeiten. Die gemeindeeigene Wirtschaftsförderungsgesellschaft

Alfter (WFA) soll die Flächen erschließen und so dazu beitragen, dass die Grundstücke zu vertretbaren Preisen verkauft werden können. Auch die Ansiedlung eines Kindergartens, geförderten Wohnungsbaus sowie einer Pflegeeinrichtung kann so von Seiten der WFA gesteuert werden. Momentan kann davon ausgegangen werden, dass in der 1. Jahreshälfte 2018 das überarbeitete Verkehrskonzept in den Ausschüssen vorgestellt wird. Dann werden auch die Anregungen und Bedenken, die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit eingereicht wurden, ausgewertet. Danach wird der Planungsprozess offiziell weiter fortgeführt.

Was waren für Sie in 2017 die Highlights?

Positiv im Gedächtnis geblieben sind mir auch die Feierlichkeiten zum Jubiläum 950 Jahre Alfter, die Einweihung des kleinen Dorfplatzes in Oedekoven, die Planungen der neuen Dorfplätze in Impekoven und Volmershoven sowie die positive Entwicklung des Dorfgemeinschaftshauses in Gielsdorf. Überall zeigt sich wie liebens- und lebenswert Alfter ist. Ich bin auch sehr froh über den einstimmigen Beschluss des Rates zum Projekt „Integratives Wohnen am Görresbach“, einem ganz wichtigen Mosaikstein für eine soziale und generationengerechte Weiterentwicklung der Gemeinde Alfter. Mein herzlicher Dank gilt allen, die in dieser diffizilen Angelegenheit konstruktiv und ergebnisorientiert zusammen gearbeitet haben. So zentrumsnah in Alfter-Ort stationäre Pflegeplätze errichten zu können, ist etwas ganz Besonderes – ein wirklicher sozialpolitischer Meilenstein.

Nach diesem Rückblick und einigen Ausblicken, möchte ich Sie an meinem persönlichen Vorsatz teilhaben lassen: Im kommenden Jahr werde ich – noch mehr als zuvor – Zeit zum Zuhören einräumen und insbesondere bei den vielen Veranstaltungen vor Ort präsent sein.

Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten, besinnliche Feiertage mit Ihren Lieben und eine erholsame Zeit, um für ein spannendes, aktives und schönes Jahr 2018 aufzutanken zu können.